

Amusement auf Termin: Essen und Trinken und Mord

Ostthüringer Zeitung vom 11. 6. 2011

Von Marius Koity

(...)

Ranis. "Von manchen Dingen weiß meine Frau nichts." Mit diesem Ehestress drohenden Satz beginnt ein kulinarischer Kurzkrimi von Matthias Biskupek. In diesem geht es weder um giftige Pilze noch um verkeimte Gurken. Vielmehr steht "Der Duft der Detscher" an der Saale im Mittelpunkt.

Diese Geschichte und andere gibt der Rudolstädter Schriftsteller am 19. Juni ab 11 Uhr beim "Literarischen Brunch" der Literatur- und Autorentage auf Burg Ranis zum Besten. Für Gaumenfreuden wollen Marcel Lippold und sein Team vom Grünen Baum aus Bodelwitz sorgen, für Ohrenschmaus zwischen den Gängen die hinreißenden Damen vom Salon-Trio Klatschmohn aus Dornburg.

Bücher zum Essen stehen hoch im Kurs und Krimis ebenso. Warum also nicht beides miteinander verbinden, haben sich die Gastgeber vom Lese-Zeichen e. V. gedacht. Mit Biskupek haben sie einen Autor gewonnen, der mit seinen kulinarischen Kurzkrimis sogar schon zu einer Lesung in einem Knast eingeladen wurde. Dort spendeten Schläger und Betrüger spontanen Zwischenapplaus und langen Schlussbeifall - was kann einem Krimi Besseres passieren?!

"Es geht immer um Essen und Trinken und Mord", fasst Biskupek seine Geschichten zusammen. Um Eisbein und Wein hat er den einen oder anderen unverhofften Tod gesponnen, auch um Kohlrouladen, nur um Klöße noch nicht. Das Honorar für "Das Gute im Wein oder Das Böse unter der Sonne von Saale und Unstrut", ebenso am 19. Juni in Ranis zu hören, habe er in edlen Tropfen ausgezahlt bekommen, erzählt der 60-jährige Autor, manchem aus seinen Beiträgen in der Satire-Zeitschrift "Eulenspiegel" bekannt.

Vor dem Nachmachen der Schandtaten in den Biskupek-Krimis sei gewarnt. Gern nachkochen kann man aber die angehängten Rezepte der Hauptgerichte aus seinen Erzählungen, "Schlammkeule" beispielsweise. Wer das nicht kennt - es wird zum literarisch-musikalischen Brunch auf der Burg zumindest geistig aufgetischt.

Das Damen-Trio Klatschmohn mit der außergewöhnlichen Besetzung Violine, Piano und Soussaphon hat Jazz und Swing im Repertoire, aber auch jiddische Weisen und Kaffeehausmusik. Und die Gastwirtsfamilie Lippold wirbt gern damit, dass schon Goethe im Grünen Baum eingekehrt sei. (...)